

**Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung  
im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung  
von Steinen und Erden 2018**
**067**

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen zu **1** bis **12** in der separaten Unterlage.

FÜR IHRE UNTERLAGEN

Identnummer (Erhebungseinheit)  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Meldung erfolgt für folgende Erzeugungsanlage (PLZ, Ort): **1**

**A Anzahl, Nettonennleistung sowie Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung nach Erzeugungseinheit**

Art der Erzeugungseinheit ..... **2**

**Anzahl und Nettonennleistung**

Anzahl .....	
darunter: KWK-Anlagen ..... <b>4</b>	
Nettonennleistung Elektrizität in MW .....	<b>3</b>
darunter: KWK-Anlagen ..... <b>4</b>	
Nettonennleistung Wärme in MW .....	<b>3</b>

**Strom- und Wärmeerzeugung**

Bruttostromerzeugung (MWh) .... <b>5</b>	
Nettostromerzeugung (MWh) insgesamt .....	<b>6</b>
darunter: durch KWK .....	<b>8</b>
Nettowärmeerzeugung (MWh) insgesamt .....	<b>7</b>
darunter: durch KWK .....	<b>9</b>

**Primärenergieeinsparung der KWK-Anlagen**

Hocheffizienzeigenschaft der KWK-Anlage .....	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Primärenergieeinsparung in Prozent .....	
Hauptenergieträger KWK .....	
KWK-Brennstoffeinsatz in GJ .....	

(Energieträgerliste im Anhang)

Für weitere Anlagen nutzen Sie bitte den Teil A der Zusatzseiten zur Erhebungsunterlage.

**Summe der Erzeugungseinheit**

Anzahl und Nettonennleistung

Anzahl .....	
darunter: KWK-Anlagen ..... <b>4</b>	
Nettonennleistung Elektrizität in MW .....	<b>3</b>
darunter: KWK-Anlagen ..... <b>4</b>	
Nettonennleistung Wärme in MW .....	<b>3</b>

Strom- und Wärmeerzeugung

Bruttostromerzeugung (MWh) .... <b>5</b>	
Nettostromerzeugung (MWh) insgesamt .....	<b>6</b>
darunter: durch KWK .....	<b>8</b>
Nettowärmeerzeugung (MWh) insgesamt .....	<b>7</b>
darunter: durch KWK .....	<b>9</b>

Primärenergieeinsparung der KWK-Anlagen

KWK-Brennstoffeinsatz in GJ .....	
-----------------------------------	--

**B Brennstoffeinsatz, Brennstoffbestand sowie Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Anlage im Berichtsjahr**

Identnummer (Erhebungseinheit)  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Welche Energieträger wurden in der Anlage eingesetzt?

Energieträger (Energieträgerliste im Anhang)

	Energiegehalt	Insgesamt	darunter	
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitäts-erzeugung
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>		GJ	
Brennstoffeinsatz ..... <b>10 11</b>				

	Brutto	Netto	
		Insgesamt <b>6 7</b>	darunter Kraft-Wärme-Kopplung <b>4 8 9</b>
	MWh		
Stromerzeugung .....			
Wärmeerzeugung .....			

	Energiegehalt	Bestand
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>	
Bestand am Jahresende .....		

Für weitere Energieträger nutzen Sie bitte den Teil B der Zusatzseiten zur Erhebungsunterlage.

**Summe der Energieträger**

	Insgesamt	darunter	
		Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitäts-erzeugung
	GJ		
Brennstoffeinsatz ..... <b>10 11</b>			

	Brutto	darunter	
		Insgesamt <b>6 7</b>	darunter Kraft-Wärme-Kopplung <b>4 8 9</b>
	MWh		
Stromerzeugung .....			
Wärmeerzeugung .....			

	Energiegehalt	Bestand
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>	
Bestand am Jahresende .....		

**Zusatzseiten zur Jahrerhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung  
im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von  
Steinen und Erden 2018**
**067**

 Identnummer (Erhebungseinheit)  
(bei Rückfragen bitte angeben)

 Meldung erfolgt für folgende Erzeugungsanlage (PLZ, Ort): **1**
**A Anzahl, Nettonennleistung sowie Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung nach Erzeugungseinheit**

 Art der Erzeugungseinheit ..... **2**
**Anzahl und Nettonennleistung**

Anzahl .....	
darunter: KWK-Anlagen .....	<b>4</b>
Nettonennleistung Elektrizität in MW .....	<b>3</b>
darunter: KWK-Anlagen .....	<b>4</b>
Nettonennleistung Wärme in MW .....	<b>3</b>

**Strom- und Wärmeerzeugung**

Bruttostromerzeugung (MWh) ....	<b>5</b>
Nettostromerzeugung (MWh) insgesamt .....	<b>6</b>
darunter: durch KWK .....	<b>8</b>
Nettowärmeerzeugung (MWh) insgesamt .....	<b>7</b>
darunter: durch KWK .....	<b>9</b>

**Primärenergieeinsparung der KWK-Anlagen**

Hocheffizienzeigenschaft der KWK-Anlage .....	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Primärenergieeinsparung in Prozent .....	
Hauptenergieträger KWK .....	
KWK Brennstoffeinsatz in GJ .....	

(Energieträgerliste im Anhang)

Für weitere Erzeugungsanlagen bitte Zusatzseiten kopieren.

**B Brennstoffeinsatz, Brennstoffbestand sowie Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung der Anlage im Berichtsjahr**

Identnummer (Erhebungseinheit)  
(bei Rückfragen bitte angeben)

Welche Energieträger wurden in der Anlage eingesetzt?

Energieträger (Energieträgerliste im Anhang)

	Energiegehalt	Insgesamt	darunter	
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätszeugung
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>		GJ	
Brennstoffeinsatz .....	<b>10 11</b>			

	Brutto	Netto	
		Insgesamt <b>6 7</b>	darunter Kraft-Wärme-Kopplung <b>4 8 9</b>
	MWh		
Stromerzeugung .....			
Wärmeerzeugung .....			

	Energiegehalt	Bestand
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>	
Bestand am Jahresende .....		

Welche Energieträger wurden in der Anlage eingesetzt?

Energieträger (Energieträgerliste im Anhang)

	Energiegehalt	Insgesamt	darunter	
			Kraft-Wärme-Kopplung	ungekoppelte Elektrizitätszeugung
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>		GJ	
Brennstoffeinsatz .....	<b>10 11</b>			

	Brutto	Netto	
		Insgesamt <b>6 7</b>	darunter Kraft-Wärme-Kopplung <b>4 8 9</b>
	MWh		
Stromerzeugung .....			
Wärmeerzeugung .....			

	Energiegehalt	Bestand
	kJ/kg bzw. kJ/m <sup>3</sup>	
Bestand am Jahresende .....		

Für weitere Energieträger bitte Zusatzseiten kopieren.

# Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018

067

## Erläuterungen zum Fragebogen

### 1 Erzeugungsanlage

Erzeugungsanlagen sind Anlagen, die Elektrizität, Gas oder Wärme zur Abgabe an Andere oder zur Deckung des Eigenbedarfs erzeugen; eine Erzeugungsanlage kann aus einer oder mehreren räumlich getrennten Erzeugungseinheiten bestehen. Beispiele für Erzeugungsanlagen sind Kraftwerke, KWK-Anlagen und Geothermieanlagen. Erzeugungsanlagen im Test- und Probetrieb sind anzugeben.

### 2 Erzeugungseinheiten

Eine Erzeugungseinheit ist ein abgrenzbarer Teil einer Erzeugungs- oder Speicheranlage. In den meisten Fällen ist die Erzeugungseinheit eine Kombination aus Generator und Antriebsmaschine. Dabei kann es sich z. B. um einen Kraftwerksblock oder einen Maschinensatz innerhalb eines Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerks (kurz GuD-Kraftwerk) bzw. eines Sammelschienenkraftwerks handeln. Es kann zwischen verschiedenen Arten von Erzeugungseinheiten unterschieden werden. In dieser Erhebung erfolgt die Unterscheidung nach Art der Antriebsmaschine. Beispiele hierfür sind Dampfturbinen, Gasturbinen, Wasserturbinen oder Verbrennungsmotoren. Eine gebräuchliche Kombination ist die einer Gasturbine mit nachgeschalteter Dampfturbine (GuD-Block). Innovative Konzepte auf Basis von Brennstoffzellen, Batterien, Stirling-Motoren o. Ä. sind ebenfalls einzubeziehen.

### 3 Nettonennleistung

Die Nettonennleistung (Produktion) ist die höchste Dauerleistung unter Nennbedingungen, die eine Erzeugungseinheit zum Übergabezeitpunkt erreicht. Aus der Nettonennleistung ist die Eigenverbrauchsleistung während des Betriebs der Erzeugungs- oder Speicheranlage sowie ggf. diejenige für den Anlagenstandort bereits herausgerechnet und somit nicht mehr enthalten.

### 4 KWK-Anlage

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist die gleichzeitige Umwandlung von eingesetzter Energie in mechanische oder elektrische Energie und nutzbare Wärme in einer Erzeugungsanlage. Soweit die elektrische Energie und die Wärme nur in der KWK-Anlage selbst verbleiben, handelt es sich nicht um Kraft-Wärme-Kopplung (z. B. Dampfenntnahme zur regenerativen Speisewasservorwärmung oder elektrischer Eigenbedarf der Erzeugungsanlage). Wenn eine Anlage Strom und Wärme erzeugt, die entstehende Wärme aber nicht genutzt wird, liegt ebenfalls keine KWK vor.

Die KWK-Anlage ist eine Erzeugungsanlage, in der der technische Prozess der Kraft-Wärme-Kopplung stattfindet. In KWK-Anlagen können folgende Erzeugungseinheiten eingesetzt sein:

- Dampfturbinen, z. B. Gegendruck-, Entnahmegegendruck-, Anzapf- und Entnahmekondensationsturbinen,
- Gasturbinen, z. B. mit Abhitzeessel und ggf. Zusatzfeuerung oder mit Abhitzeessel und nachgeschalteter Dampfturbine,
- Verbrennungsmotoren, z. B. Gas-, Dieselmotoren und
- Brennstoffzellen, Stirling-Motoren, Dampfmaschinen, ORC-Dampfturbinen oder ähnliches.

### 5 Bruttostromerzeugung

Die Bruttostromerzeugung einer Erzeugungseinheit ist die erzeugte elektrische Arbeit, gemessen an den Generator клемmen.

### 6 Nettostromerzeugung

Die Nettostromerzeugung einer Erzeugungseinheit ist die um ihren Eigenverbrauch verminderte Bruttostromerzeugung. Der Eigenverbrauch umfasst den Energieverbrauch zur Aufrechterhaltung des Produktionsprozesses der Anlage (ohne Energiebezug von Dritten).

### 7 Nettowärmeerzeugung

Die Nettowärmeerzeugung ist die abgegebene und gemessene Wärme. Sie setzt sich zusammen aus der Enthalpie des Vorlaufes abzüglich der Enthalpien des Rücklaufes und des Zusatzwassers. Damit wird indirekt die über die Antriebsenergie der Wärme-Umwälzpumpe zugeführte Energie miterfasst.

8 Die **KWK-Nettostromerzeugung** ist die Nettostromerzeugung, die in einer KWK-Anlage unmittelbar im Zusammenhang mit der KWK-Nettowärmeerzeugung steht. Anzugeben ist die komplette KWK-Strommenge, unabhängig davon, ob sie vergütet wird oder nicht.

9 Die **KWK-Nettowärmeerzeugung** ist die gemessene Nettowärmeerzeugung vermindert um die Wärmemengen aus ungekoppelter Erzeugung. Ungekoppelte Wärmeerzeugung erfolgt in Spitzen-, Reservekesselanlagen oder mittels Frischdampfentnahme aus dem Dampferzeuger einer Kraftwerksanlage vor einer Energienutzung. Nettowärmeerzeugung in Kraft-Wärme-Kopplung liegt nur dann vor, wenn die Wärme zur weiteren externen Nutzung zu Heizzwecken (Gebäudeheizung, technische Prozesse und Sorptionskälteerzeugung) eingesetzt wird. Es ist damit erforderlich, dass die Wärmeenergie bei einem Temperaturniveau dem System entnommen wird, das oberhalb der Eintrittstemperatur in dem Abwärmekondensator liegt. Die Nutzung der Abwärme zum Beheizen von Feldern und Fischteichen ist explizit ausgeschlossen.

- 10 Der **Brennstoffeinsatz insgesamt** (einschließlich Eigenverbrauch) gliedert sich vollständig auf in Brennstoffeinsatz für die ungekoppelte Stromerzeugung, für Kraft-Wärme-Kopplung und für ungekoppelte Wärmeerzeugung.
- 11 **KWK-Brennstoff** ist der Brennstoff, der in einer KWK-Anlage der gekoppelten KWK-Nettostrom- und KWK-Nettowärmeerzeugung (Gegendruckscheibe) zuzurechnen ist. Bei Anzapfkondensationsturbinenanlagen oder Entnahmekondensationsturbinenanlagen lässt sich die KWK-Brennstoffwärme rechnerisch ermitteln, wenn man die Anlage in eine Kondensations- und eine Gegendruckscheibe unterteilt.
- 12 Zu den **Sonstigen Anlagen** zählen z. B. auch die Spitzen- und Reservekesselanlagen in Verbindung mit einer Stromerzeugungsanlage.

# Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018

**067**

## Liste der Energieträger

Energieträger	Energie- träger- code	Energieträger	Energie- träger- code
Anthrazitkohle .....	01	Wasserstoff (Power to Gas) .....	36
Steinkohlen .....	01	Wärmepumpen (Erd- und Umweltwärme) .....	40
Kohlenstaub (Steinkohle) .....	01	Laufwasser .....	41
Steinkohlenkoks .....	02	Speicherwasser .....	42
Steinkohlenbriketts .....	03	Pumpspeicher ohne natürlichen Zufluss .....	43
Kohlenwertstoffe aus Steinkohle .....	04	Pumpspeicher mit natürlichem Zufluss .....	44
Rohbraunkohlen .....	11	Solarthermie .....	48
Hartbraunkohlen .....	12	Altholz .....	51
Braunkohlenbriketts .....	13	Brennlauge .....	51
Braunkohlenkoks .....	14	Brennholz .....	51
Wirbelschichtkohle .....	15	Feste biogene Stoffe .....	51
Braunkohlenstaub .....	16	Holz .....	51
Staub- und Trockenkohle .....	16	Holzreste (z. B. Schreinereien) .....	51
Diesekraftstoff .....	21	Pellets (Holz) .....	51
Heizöl, leicht .....	22	Restholz .....	51
Heizöl, schwer .....	23	Schleifstaub, biogen .....	51
Brenngas (Flüssiggas) .....	24	Schwarzlauge .....	51
Butan .....	24	Stroh, Strohpellets .....	51
Flüssiggas .....	24	Sulfitablauge .....	51
Propangas .....	24	Tiermehl .....	51
Raffineriegas .....	25	Holz hackschnitzel .....	51
Petrolkoks .....	26	Holzspäne, Sägemehl .....	51
Andere Mineralölprodukte .....	27	Abfall, fest, rein biogen .....	51
HSC-Rückstände .....	27	Rinde .....	51
Pellets (Öl) .....	27	Landschaftspflegeholz .....	51
Visbreaker-Rückstand .....	27	Abfall, flüssig, biogen .....	52
Recycleöl .....	27	Biomethanol .....	52
Erdgas, Erdölgas .....	31	Flüssige biogene Stoffe .....	52
Heizgas (als Erdgas) .....	31	Palmöl .....	52
Grubengas .....	32	Terpentin .....	52
Kokereigas .....	33	Biodiesel .....	52
Gichtgas .....	34	Biogas .....	53
Hochofengas .....	34	Holzgas (Gas aus Biomasse) .....	53
Konvertergas .....	34	Klärgas .....	54
Sonstige hergestellte Gase .....	35	Deponiegas .....	55
Synthetic Natural Gas (Substitute Natural Gas) ...	35	Klärschlamm .....	56
Methan (Power to Gas) .....	35	Biomethan (Bioerdgas) .....	58
Sonstige Gase (Power to Gas, ohne Wasser- stoff) .....	35	Abfall (Industrieabfälle, nicht biogen) .....	61
Wasserstoff .....	36	Abfall, flüssig, nicht biogen .....	61



noch: Liste der Energieträger

Energieträger	Energie-träger-code
BPG (aus produktspezifischen Gewerbeabfällen) .....	61
EBS – Ersatzbrennstoffe, nicht biogen .....	61
Industrieabfall .....	61
Kunststoffe BPG .....	61
Müll (Industrieabfälle, nicht biogen) .....	61
Abfall (Hausmüll, Siedlungsabfälle) .....	62
Abfall (hausmüllähnliche Gewerbeabfälle) .....	62
BGS (aus Gewerbe- und Siedlungsabfällen) .....	62
EBS – Ersatzbrennstoffe, mit biogenem Anteil .....	62
Fasernfangstoffe .....	62
Müll (Hausmüll) .....	62
Sekundärbrennstoff, mit biogenem Anteil .....	62
Tetra Pak Rejecte .....	62
Kernenergie .....	71
Dampf (zum Beispiel Prozesswärme) .....	72
Wärme .....	72
Strom (Elektrokessel) .....	73
Sonstige Energieträger .....	81
Ölschiefer .....	81
Gasentspannung .....	81
Schwefel .....	81
Power to Liquid .....	81

Anlagenarten

Anlagenarten	Anlagen-arten-code
<b>Dampfturbinen</b>	
Kondensationsmaschinen .....	01
Gegendruckmaschinen (einschließlich Entnahme-Gegendruckmaschinen) .....	02
Entnahme-Kondensationsmaschinen (einschließlich Anzapf-Kondensationsmaschinen) .....	03
<b>Gasturbinen</b>	
Gasturbinen ohne Abhitzekeessel .....	04
Gasturbinen mit Abhitzekeessel .....	05
Gasturbinen mit nachgeschalteter Dampfturbine .....	06
Verbrennungsmotoren (Gas-, Dieselmotoren) .....	07
Brennstoffzellen, Stirlingmotoren, Dampfmotoren, ORC-Anlagen .....	08
<b>Wasserturbinen</b>	
Laufwasser-Anlagen .....	09
Speicher-Anlagen .....	10
Geothermie-Anlagen .....	11
Sonstige Anlagen .....	12

## **Jahreserhebung über die Elektrizitäts- und Wärmeerzeugung im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden 2018**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### **Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Die Erhebung wird jährlich bei den Betreibern von zur eigenen Versorgung bestimmten Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität einschließlich der Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität und Wärme in Kopplungsprozessen (KWK) durchgeführt. Die Erhebung ist ein Beitrag zur Gestaltung der energiepolitischen Rahmenbedingungen bei der Energieversorgung und dient der Erfüllung europa- und völkerrechtlicher Berichtspflichten der Bundesrepublik Deutschland.

### **Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Energiestatistikgesetz (EnStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 5 EnStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 10 Absatz 1 Satz 1 EnStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 10 Absatz 2 Satz 1 Nummer 2 EnStatG sind die Leitungen der Unternehmen oder Betriebe des Bergbaus, des Verarbeitenden Gewerbes oder der Gewinnung von Steinen und Erden, soweit diese Unternehmen oder Betriebe Anlagen zur Erzeugung für die Eigenversorgung betreiben, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 2 BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Pflicht, die erforderlichen Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt insoweit ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt,
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt oder
- entgegen § 11a Absatz 2 Satz 1 BStatG ein dort genanntes Verfahren nicht nutzt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Soweit die Erteilung der Auskunft zur Erhebung freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine Übermittlung von Einzelangaben ist grundsätzlich zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (z. B. ITZBund, Rechenzentren der Länder).

Nach § 13 Absatz 1 EnStatG dürfen an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 13 Absatz 2 EnStatG dürfen an das Umweltbundesamt zur Erfüllung europäischer und völkerrechtlicher Pflichten der Bundesrepublik Deutschland zur Emissionsberichterstattung, zur Berichterstattung über die Nutzung von erneuerbaren Energien und Treibhausgasemissionen, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 13 Absatz 3 EnStatG dürfen an die Bundesnetzagentur und das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zur Erfüllung nationaler und internationaler Berichtspflichten sowie europarechtlicher Pflichten zur Erfüllung des Energiebinnenmarktes und zur Energiewende, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch wenn Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung, für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 7 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 über den Zugang zu vertraulichen Daten für wissenschaftliche Zwecke darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen.

Nach Artikel 7 Absatz 2 der Verordnung darf Eurostat darüber hinaus Einzelangaben für wissenschaftliche Zwecke weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde. Der Zugang nach Absatz 2 kann gewährt werden, sofern in der den Zugang beantragenden Forschungseinrichtung geeignete Sicherheitsmaßnahmen getroffen wurden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Identnummer, Löschung, Statistikregister**

Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Unternehmens, des Betriebes oder der sonstigen Einrichtung sowie Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Personen sowie Art und Standort der Anlagen sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist

Name und Anschrift der Erhebungseinheit sowie die Identnummer werden im Unternehmensregister für statistische Zwecke (Statistikregister) gespeichert (§ 13 Absatz 1 BStatG in Verbindung mit § 1 Absatz 1 Statistikregistergesetz). Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.